

LARS: Wenn Niels vernünftig antworten will —

JENS: Es kann ein Kind entscheiden, was zutrifft!

LARS: Dann sage ich —

JENS: Du bist nicht objektiv — ich bin es nicht. Wir sind Geschäftsleute. Niels ist Beamter. Die Post hat keine Konkurrenz. Nur Niels ist zuständig. Also: — (*auf Larsweisend*) — Glück — (*auf sich zeigend*) — oder Skrupellosigkeit?

NIELS (*lüftet die Mütze und bohrt eine Hand auf ihren Grund*): Ich habe einen Brief. Ich komme selbst — ich habe mich vom Schalter beurlauben lassen. Erstens ist der Brief an uns drei gerichtet — — und zweitens kommt er — — aus Amerika. Ihr müßt zuerst die Postquittung unterschreiben — du, Lars — du, Jens — meine Unterschrift allein genügt nicht. (*Er legt den Zettel auf den Tisch — danach den Brief.*) An Herren Gebrüder Krys. Wir sind es — es gibt in unsrer Stadt keine andern Brüder gleichen Namens.

LARS (*den Brief auf dem Tisch betrachtend*): — — Was heißt das?

JENS (*zu Lars*): Hast du Kaffee aus Amerika bezogen und nicht bezahlt?

NIELS: Wollt ihr unterschreiben?

LARS (*mit tiefem Atemzug — Bleistift von Niels nehmend*): Wohin?

NIELS: Als Ältester über meinen Namen.

LARS (*unterschreibt — reicht Jens den Stift*): Die Reihe ist an dir.

JENS: Ich weiß — als Jüngster hinter euch beide. (*Er schreibt.*)

NIELS (*steckt die Quittung ein*): Der Brief ist richtig bestellt. Lars kann öffnen.

LARS (*nimmt den Brief — liest die Adresse. Feierlich ausholend*):
An —

JENS (*ungeduldig*): Uns!

LARS (*die Rückseite studierend*): Joe Jefferson, U.S.A. — Minnesota —

JENS: Der Absender!

LARS (*öffnet — — entfaltet — — liest*): Liebe Gebrüder Krys. Ihr werdet euch meiner vielleicht nicht erinnern, aber ich will es dennoch versuchen, mich bei euch in Erinnerung zu bringen. Könnt ihr euch eines gewissen Jörgen Jebser entsinnen, der in jungen Jahren euer Städtchen verließ und nach den Vereinigten Staaten auswanderte? Ich bin derselbe, der sich heute hier drüben Joe Jefferson nennt.

LARS (*läßt den Brief sinken — grübelt*): Jörgen —

NIELS (*ebenso*): Jebser — — ?

JENS (*kategorisch*): Nein! Lies weiter.

LARS (*liest*): Jetzt bin ich ein kranker Mann, dessen Tage gezählt sind. Ich erwarte mir keine Wendung zum Besseren mehr und muß mein letztes Stündchen bedenken. Da geschieht das Merkwürdige, wie ich zum ersten Male hier Ruhe auf meinem Krankenlager finde, daß die Heimat wieder in meinem Gedächtnis auftaucht. Ich schwöre euch: mit so mächtiger Kraft, daß nur noch die Sehnsucht nach einem Zeichen von dort mich nicht für immer einschlummern läßt. Ich habe das